



# SICKINGER SCHAUKASTEN

mit Wahlkampfbeilage!

Herausgegeben von der  
Ickinger SPD

15. Jg.

54. Ausgabe  
Februar 1996

## Verehrte Mitbürger, liebe Nachbarn,

am 10. März entscheiden Sie, wem Sie das Wohl unserer Gemeinde anvertrauen wollen. Jeder von Ihnen wird seine Favoriten haben, die sich für Projekte einsetzen, die Sie verwirklicht sehen wollen. Es ist also wieder die Zeit der Versprechungen - wie vor sechs Jahren auch!

Erinnern Sie sich noch?

Der **Golfplatz** - 1990 klare Ablehnung - heute: hauchdünne Zufallsmehrheiten beim "Dafür und Dagegen". Fragen Sie mal nach, wer da umgefallen ist.

Das **Einheimischenmodell** am Schäftlarn Weg - 1989 fast alle 16 Gemeinderäte dafür - 1990 nur noch ... Warum dauert es drei Jahre, bis sich Gemeinderäte von PWG und CSU bewegen lassen, das Projekt wieder zu befürworten? Warum es danach trotzdem nicht weiterging, muß sich Bürgermeister Guggenmos fragen lassen!

Der **Sportplatz** bei den Schulen - 1990 quasi einstimmig im Gemeinderat befürwortet. Danach haben PWG und Teile der CSU dieses Projekt bekämpft. Der Bürgermeister schließlich hat es solange mit spitzen Fingern angefaßt, bis es jetzt endgültig begraben wurde.

Die SPD Icking hat sich jedenfalls in keinem Moment beirren lassen und dafür gekämpft, ihre Wahlversprechen einzulösen. -

**Liebe Ickinger, Dorfener und Irschenhauser, an diese Berechenbarkeit, Zuverlässigkeit, dieses Engagement und den Sachverstand sollten Sie denken, wenn Sie am 10. März Ihre Kreuze auf dem Stimmzettel machen.**

Aber blicken wir nach vorne! Unsere kommunalpolitischen Grundsätze finden Sie in

der Wahlbeilage. Die wichtigsten Aufgaben sehe ich in folgenden Projekten:

- **Kanalisation:** Wir werden unsere Aufmerksamkeit weiterhin darauf richten, daß keine einzige Mark zuviel sinnlos in die Erde vergraben wird. Die ersten 7 Mio. DM Einsparungen (!) haben wir bereits erreicht.
- Das **Einheimischenmodell** am Schäftlarn Weg darf nicht weiter verschleppt werden, weil die Bewerber dringend auf die Grundstücke warten. Zum anderen ist die Brache der Grundstücke eine finanzpolitische Dummheit ersten Ranges.
- Gegen Belastungen von hunderttausenden DM aus dem geplanten Ausbau und der unsinnigen Verbreiterung der **Talbergunterführung** durch die BAHN AG werden wir uns mit allen Mitteln wehren.
- Nach der Pleite mit dem Standort des geplanten Dorfener Vereineheimes - es droht wohl der von uns vorausgesagte Abriß des Holzerhofes - muß unsere Aufmerksamkeit erneut diesem Projekt gelten, um weitere Schäden von der Gemeinde abzuwenden.

Und wir werden weiterhin unseren Beitrag zur **Bürgerinformation** leisten. Gerade der Bürgerentscheid hat gezeigt, wie notwendig **sachliche Information** ist. Sie ist ein Gegenmittel gegen halb- und unwahre Parolen, Polemik, Angst- und negative Stimmungsmache. Sonst ist kein Kraut gegen Egoismus und Neid gewachsen. Soziale Verantwortung kann nun mal nicht verordnet werden. Weder durch Gemeinderats-Mehrheiten noch durch Bürgerentscheid.

Unser Ziel heißt dennoch Miteinander statt Gegeneinander!

Ihr Gerhard Jähobi

# ZUR PERSON: UNSERE PARTEIFREIEN

Für die Gemeinderatswahl kandidieren auf den Plätzen 2 und 5 der Liste "SPD und Überparteiliche" zwei, die kein Parteibuch der SPD haben. Der Schaukasten hat sie gebeten, sich und ihre Anliegen kurz vorzustellen.

## Martina Mayer-Voigt, Platz 2

"Zu meiner Person: Ich bin 38 Jahre alt und wohne seit 1969 in Icking, bin verheiratet und habe drei Kinder. Sie gehen alle in Icking zur Schule.

Als Sozialpädagogin und Musiktherapeutin arbeite ich sowohl pädagogisch mit Kindergruppen als auch heilpädagogisch mit Kindern und in der Rehabilitation mit Erwachsenen.

Als berufstätige Mutter von drei Kindern möchte ich vor allem den Frauen und ihren Familien ein Ansprechpartner sein und ihnen Mut machen, ihre Anliegen und Bedürfnisse in der Gemeinde vorzutragen. Dabei liegen mir drei Dinge besonders am Herzen:

- Förderung und Ausbau von Kontaktmöglichkeiten für Familien und Frauen mit jungen Kindern.
- Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten, die ein harmonisches Miteinander ermöglichen.
- Belebung und Ausbau kultureller Aktivitäten.

Die Chancengleichheit auf der Liste "SPD und Überparteiliche" ist ein wesentlicher Grund mich gerade hier zur Wahl zu stellen."

## LASSEN SIE SICH VEREIN-NAHMEN!

von Bettina Oxenius

Im Schaukasten wollen wir in jeder Ausgabe einen Verein vorstellen. Diesmal einen, der bei Kindern und Jugendlichen und deren Eltern in den letzten Jahren großartigen Zuspruch gefunden hat.

### ICKINGER PFADFINDER

**WAS?** Die Ickinger Ortsgruppe des bdp (Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder) besteht aus vier selbstverwalteten Altersgruppen zwischen 8 und 21 Jahren. Gemeinsam wird gespielt, gesungen oder gebastelt. Neben Wochenendausflügen in

## Philipp Kreißelmeier, Platz 5

"Die wenigen Einkaufsmöglichkeiten in Icking zu erhalten und neue zu schaffen - wenn es geht auch in Dorfen und Irschenhausen - ist eines meiner wichtigsten Anliegen. Nicht nur, weil ich neben dem Geschäft wohne, das zuletzt zugemacht hat...

Läden am Ort wären nicht nur im Interesse derjenigen, die nicht mit dem Auto fahren wollen oder können. SONDERN: Bekannte beim Einkaufen zu treffen und ein bißchen zu ratschen, das gehört auch zum Gemeindeleben, wie es die Liste "SPD und Überparteiliche" fördern will.

Unter dem Aspekt der nachbarschaftlichen Begegnung muß auch der Standort künftiger Geschäfte geprüft werden.

Und da scheint mir das gemeinde-eigene Grundstück Wenzberg Ecke Kirchenleite besonders geeignet. Vielleicht gäbe es an dieser Stelle durch fehlende Laufkundschaft geringere Umsätze, aber als Grundeignerin und Bauherrin könnte die Gemeinde dies durch niedrigere Ladenmieten ausgleichen - **der Lebensqualität in Icking zuliebe.**

Ich bin Jahrgang 1958 und Ickinger in der dritten Generation. 1987-1991 war ich Hörfunkjournalist bei der BBC in London und bin jetzt wieder in München tätig."

die Umgebung fahren die Größeren zum Zeltwandern auch bis nach Tschechien oder Irland. Ziel dieser auch vom Kreisjugendring unterstützten Aktivitäten ist die Entwicklung von Gemeinschaftsgefühl, Verantwortung und Selbständigkeit sowie der Respekt vor Natur und Umwelt.

**SEIT WANN?** 1981. **WIEVIELE?** Ca. 60 Mitglieder. **WIE OFT?** Einmal wöchentlich im Bauwagen am Schäftlarn Weg... **WIE TEUER?** 70 DM im Jahr. **WER?** Andreas Herzig, Tel.: 08171-78116.

## UNSER WAHLPROGRAMM FÜR ICKING

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

SPD und Überparteiliche stellen Ihnen hier die Kandidaten und das Programm für die kommenden sechs Jahre vor. Unter den vier Überschriften finden Sie die Kernaussagen zu den Themen Ortsentwicklung, Soziales, Umwelt und Finanzen. Ihre Stimme entscheidet am 10. März darüber, ob wir unsere erfolgreiche Arbeit im Gemeinderat fortsetzen können.

### BEWAHREN UND GESTALTEN

#### • Planerische Herausforderungen:

Wer sich über die Entwicklung unserer Gemeinde Gedanken macht, muß unterscheiden zwischen den Ortsteilen mit oberbayerisch-dörflichem Charakter - Dorfen, Walchstadt, Attenhausen, Irschenhausen - und dem Ortsteil Icking mit seinem Villencharakter. Gerade hier wird uns die Kanalisation vor große Aufgaben stellen.

Eine weitere schwierige Aufgabe ist die Entwicklung der Infrastruktur, besonders die Einkaufsmöglichkeiten.

Wir werden alle Varianten prüfen (lassen), wie die Gemeinde dazu beitragen kann, daß Geschäfte, vor allem Lebensmittelläden in Icking bleiben bzw. angesiedelt werden können.

#### • Grundsätze der künftigen Bebauung:

Wegen des Kanals wird mehr gebaut werden. Die vom Wasserwirtschaftsamt immer wieder geforderten 900 m<sup>2</sup> Mindestgröße werden nicht mehr zu halten sein. Zur Erhaltung des Ortsbildes vertreten wir eine Mindestgrundstücksgröße von 600 m<sup>2</sup> für Einfamilienhäuser. Die Freiflächen zwischen den Ortsteilen müssen erhalten bleiben. Es gibt genügend Lücken im bereits bebauten Ortsbereich, die zuerst gefüllt werden können.

Wo die Gemeinde darauf Einfluß hat, muß sie die Kinder und Enkel der Hiesigen bevorzugen, außerdem die hier Arbeitenden, in jedem Fall Einkommensschwächere. Dazu kann an ausgesuchten Stellen eine dichtere Bebauung hingenommen werden.

Icking braucht mehr Mietwohnungen, darunter auch Sozialwohnungen. Das bisher Geplante reicht nicht! Die konservative

Ratsmehrheit hat auf skandalöse Weise die bisherigen Projekte verschleppt!

Das Ziel, daß auch Menschen mit Durchschnitts-Einkommen hierbleiben oder herziehen können, wäre durch eine Wohnungsbaugenossenschaft zu erreichen. Baugrund kann auch über ein Erbbaurecht vergeben werden.

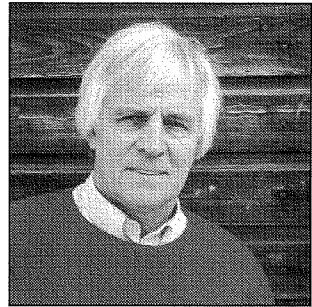
#### • Verschönerung des Ortsbildes:

Initiativen der letzten Jahre haben gezeigt: Einfache Mittel können viel dazu beitragen, daß es in Icking wohnlicher aussieht. Mit Blumenrabatten an der B 11 ist es allerdings nicht getan. Die Ortsdurchfahrt müßte durch einen Rückbau wieder dörflicher werden. Verschönernswert sind auch die Ortsverbindungsstraßen. Die Kreuzung Wenzberg / Ichoring überhaupt zu gestalten, ist eine alte Forderung von uns, die bis zur nächsten Wahl 2002 verwirklicht werden muß.

#### • Verkehrsberuhigung:

Bei den unseren Gemeinderäten werden alle Vorschläge auf offene Ohren stoßen, die sich mit Verkehrsberuhigung befassen. Durch die flächige Ausdehnung der Gemeinde sind gerade Fußgänger und Radfahrer, die zwischen den Ortsteilen unterwegs sind, gefährdet. Aber auch innerhalb der geschlossenen Bebauung sehen wir Handlungsbedarf.

## 16 GUTE GRÜNDE, AM 10. MÄRZ



**1**  
**GERHARD JAKOBI**  
Jahrg. 1935,  
Dipl. Ingenieur,  
Icking

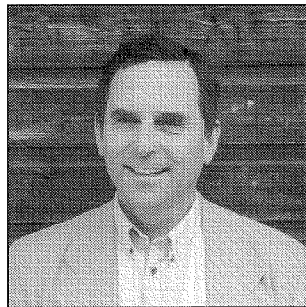
*...damit nicht ihr  
ganzes Geld in  
den Kanal fließt!*



**2**  
**MARTINA MAYER-VOIGT**  
Jahrg. 1957,  
Dipl. Sozialpädagogin,  
Irschenhausen

*"Frauen wählt Frauen!"*

**3**  
**Dr. WOLFGANG BAMBUCH**  
Jahrg. 1944,  
Verwaltungsdirektor,  
Icking

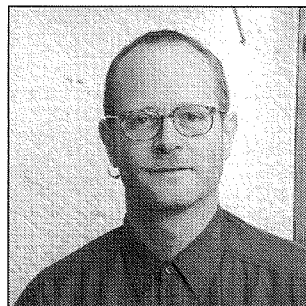


*...damit Icking wieder  
die "Perle des Isar-  
tals" wird!*

**4**  
**BETTINA OXENIUS**  
Jahrg. 1960, Ärztin,  
Dorfen



*"Verkehrsberuhigung  
bringt Sicherheit für  
unsere Kinder"*



**5**  
**PHILIPP KREIßELMEIER**  
Jahrg. 1958,  
Rundfunkredakteur,  
Icking

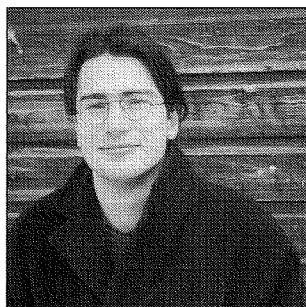
*"Bessere Einkaufs-  
möglichkeiten für  
Icking"*



**6**  
**INGRID v. BRANDT**  
Jahrg. 1953,  
Diplombiologin,  
Icking

*"Umweltschutz lohnt  
sich - für uns alle"*

**7**  
**FLORIAN v. BRUNN**  
Jahrg. 1969,  
Student, Icking



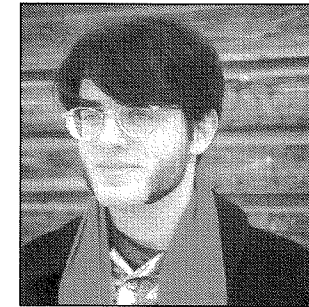
*"Icking braucht Ver-  
änderung: Umwelt-  
schutz, Jugendmitbe-  
stimmung, bezahlbare Wohnungen"*

**8**  
**CHRISTIANE v. BECKERATH**  
Jahrg. 1945,  
Lehrerin,  
Irschenhausen



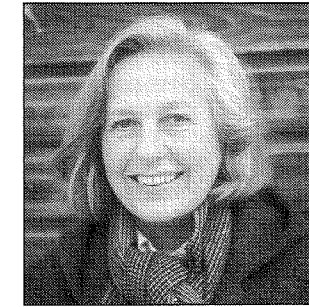
*"Miteinander statt  
gegeneinander in  
unserer Gemeinde"*

## "SPD und ÜBERPARTEILICHE" ZU WÄHLEN



**9**  
**SEBASTIAN NOLL**  
Jahrg. 1975,  
Zivildienstleistender,  
Walchstadt

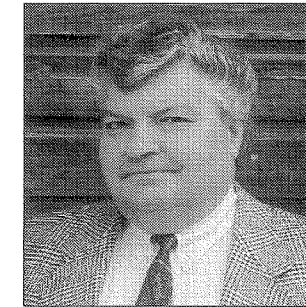
*... damit sich was  
rührt: Jugendcafé  
und Jugendparlament !*



**10**  
**EVA-MARIA v. SAVIGNY**  
Jahrg. 1939,  
Med. Techn.  
Assistentin

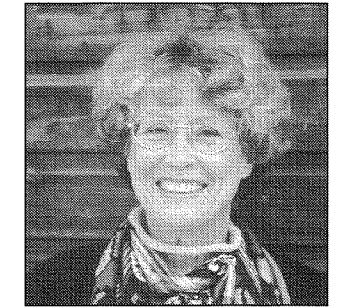
*"S-Bahn-fahren für  
Icking noch  
attraktiver machen"*

**11**  
**KONRAD SEDLMAYER**



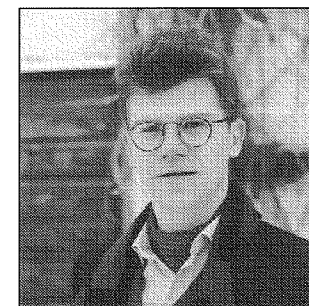
Jahrg. 1941,  
Postbeamter,  
Icking

**12**  
**EVA KREUZER**



Jahrg. 1933,  
Hausfrau,  
Icking

*"Frauen ins  
Rathaus"*



**13**  
**FRANK JAEGER**  
Jahrg. 1970,  
Dipl.-Kfm./ Student,  
Irschenhausen

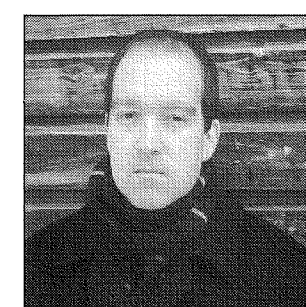
*"Visionen haben,  
Planungen umsetzen,  
Finanzen schonen"*



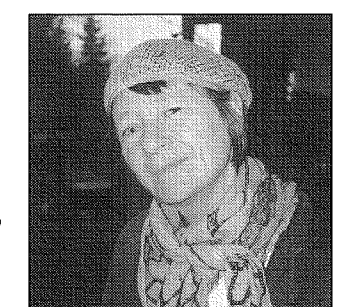
**14**  
**INGEBORG KUGELMANN**  
Jahrg. 1953,  
Lehrerin,  
Icking

*"Ein Jugendtreff für  
Icking ist  
unverzichtbar"*

**15**  
**MATTHIAS HELMES**  
Jahrg. 1963,  
Rechtsreferendar,  
Icking



**16**  
**HEINKE SCHUPP**  
Jahrg. 1938,  
Wissenschaftl.  
Sachbearbeiterin,  
Icking



*...noch mehr  
Verkehrsberuhigung für Icking!*

## DESHALB LISTE 2: "SPD und ÜBERPARTEILICHE"

### SOZIALE VERANTWORTUNG

*Miteinander statt gegeneinander*

Wir wollen sowohl die bestehenden Vereine und Initiativen unterstützen als auch neue Begegnungsmöglichkeiten schaffen. Wir sind der Ansicht, daß Icking die Jugendlichen ernst nehmen muß. Deshalb brauchen wir:

- einen **Sportplatz als Treffpunkt**
- ein selbstverwaltetes **Schüler- und Jugendcafé**
- **Freiräume** für eine eigenverantwortliche und ungebundene Jugendarbeit
- ein **Jugendparlament** mit Antrags-, Beratungs- und Rederecht im Gemeinderat

Wir müssen das Nebeneinander und oft Gegeneinander in unserer Gemeinde abbauen. Dazu gehört auch die Integration der Älteren in das Gemeindeleben.

### UMWELT

*Global denken - lokal handeln*

Der Schutz der Umwelt ist für uns besonders wichtig. Er muß bei allen Vorhaben schon in der Planung berücksichtigt werden.

- In der Gemeinde muß **umweltgerechtes Bauen** gefördert werden.
- Die **Konzessionsabgabe** der Energieversorger muß endlich - wie beschlossen, aber bisher nicht umgesetzt - für die Förderung von Solarstrom- und Solarwärmegewinnung eingesetzt werden.
- Wichtig ist das Angebot einer kompetenten **Umweltberatung** für alle Interessierten. Dafür können z.B. Verwaltungsangehörige extra geschult werden.

### SPAREN - ABER MIT VERSTAND !

#### • Große Aufgaben:

In den nächsten Jahren muß die Gemeinde mehrere große Projekte zwischenfinanzieren (Kanal, Straßenbaumaßnahmen, Bauhof, Einheimischenmodell, Vereineheim...).

#### • Sparsamkeit:

Sparen mit Augenmaß ist notwendig, weil die Gemeinde weniger Geld haben wird. Die großen Projekte in Icking machen eine *vorübergehende* Verschuldung unvermeidlich. Ziel der SPD ist es, die Verschuldung auf dem niedrigsten Niveau zu halten. Sparen darf aber kein Selbstzweck sein. Steuern werden von den Bürgerinnen und Bürgern erhoben, um sie zum Wohl aller zu verwenden.

#### • Kostenkontrolle:

Bei vielen Investitionen explodieren die Kosten während Planung und Durchführung. Deswegen werden unabhängige Fachleute beauftragt, die für eine kostenbewußte Planung und schnelle Verwirklichung sorgen. Auf Initiative der SPD ist für die Kanalisation bereits ein Projektsteuerer eingesetzt worden.

#### • Ickings Verpflichtung:

Trotz vieler Projekte gibt es keinen Zweifel: Die Gemeinde ist reich, ihre Finanzkraft ist wegen der relativen Unabhängigkeit von der Gewerbesteuer auf Dauer nicht gefährdet.

An die öffentlichen Haushalte ist aber immer die Verpflichtung geknüpft, mit dem Geld der Steuerzahler sorgsam umzugehen.

Die SPD fordert deswegen, daß gemeindliche Projekte mit Vorrang sozial orientiert sein müssen. Es gilt vor allem, den Zielgruppen der Jugendlichen, den Älteren, kinderreichen Familien und sozial schwächeren Mitbürgern zu helfen.

Ihnen gilt gerade in der Finanzpolitik **unsere Verpflichtung für die nächsten sechs Jahre !**

# AVANTI!

*'das jugendmagazin des schaukasten'*

## ICKING WIRD JUNG - 250 JUGENDLICHE BEI ROCKKONZERT IN DER STEPHANIE

*von Sebastian Noll*

250 - eine derartige Kulisse an jugendlichen Interessierten aus Icking und Umgebung übertraf selbst optimistischste Erwartungen.

Aber kein Wunder: Die Bands **Vivid Grey**, **Emil Bulls** und **Strahlende Zukunft** gehören zu den populärsten im Landkreis. Neben dem musikalischen Vergnügen kamen auch unsere politischen Anliegen nicht zu kurz.

In einem Flugblatt und einer kurzen Rede wurden die Besucher über konkrete Realisierungsschritte unserer Forderungen aus dem Ickinger Jugendgespräch informiert:

- Für ein selbstverwaltetes Jugendcafé hat uns Bürgermeister Guggenmos Anfang Januar einen geeigneten Raum in der Volksschule vorgeschlagen, der nach unseren Vorstellungen gestaltet werden kann.

**Um ein Projekt-Team Jugendcafé zu bilden, können sich alle interessierten Jugendlichen am Donnerstag den 22. Februar um 18 Uhr am Kreisverkehr treffen, wo wir uns dann die möglichen Räume anschauen.**

- Die Chancen für die Einrichtung eines Ickinger Jugendparlaments stehen gut, da die Bürgerversammlung am 14. Dezember einem entsprechenden Antrag mit großer Mehrheit zugestimmt hat. Das Jugendparlament soll als Diskussionsforum dienen, dessen Anträge im Gemeinderat gehört werden müssen und dessen Mitglieder im Rat ein Rederecht haben. Die Unterschriftensammlung des *Initiativkreises Jugendmitbestimmung im Isartal* - siehe Beiblatt des letzten SCHAUKASTEN - soll eine zustimmende Entscheidung des Gemeinderates in seiner Sitzung am 4. März unterstützen.

Bis jetzt sind 126 Unterschriften gesammelt. Bitte engagiert Euch und sammelt noch bis 2. März viele Unterschriften.

- Darüber hinaus halten wir an unserer Forderung nach Freiräumen für *selbstbestimmte* Jugendarbeit fest, wie sie die Pfadfinder im Bauwagen am Schäftlarnner Weg praktizieren.

**Für die entscheidende Gemeinrats-sitzung am 4. März hoffen wir auf Zustimmung für das Jugendcafé und das Jugendparlament - damit sich was rührt!**

### INFORMATION FÜR JUNGWÄHLER

Ihr habt bei der Gemeinderatswahl 16 Stimmen und könnt diese auf verschiedene Weise vergeben:

1.) Ihr kreuzt nur eine Liste an, dann bekommen alle Kandidaten auf der Liste jeweils eine Stimme.

2.) Ihr könnt auch einem Kandidaten, der Euch besonders gefällt, bis zu 3 Stimmen geben!

Insgesamt aber nicht mehr als 16 Stimmen - sonst ist der Wahlzettel ungültig.

#### IMPRESSUM:

Der Schaukasten wird herausgegeben vom OV-Icking der SPD. V.i.S.d.P. und Anschrift: Florian v. Brunn, Irschenhauser Str. 7, 82057 Icking.

Redaktion: Christiane v. Beckerath, Bettina Oxenius, Frank Jaeger, Sebastian Noll (Avanti).

Druck: Fa. Paetzmann, Franz-Geiger-Str. 12, 82515 Wolfratshausen